

Von Kopf bis Fuß geschützt

Trotz späten Termins und Wirtschaftskrise – A+A behält ihre Anziehungskraft

Arbeitsschutz

Obwohl es wegen des späten Termins im Jahr und der schierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eigentlich keine guten Verhältnisse für die Durchführung einer erfolgreichen Messe gab, konnte die A+A 2009 erneut ihre überragende Bedeutung für die Arbeitsschutzbranche deutlich machen. Die 2007 noch zu Boomzeiten stattgefundene Vorgängerveranstaltung, konnte 2009 noch einmal bei den Besucherzahlen leicht übertroffen werden. Entsprechend positiv gestimmt waren die Aussteller, unter ihnen auch zahlreiche Technische Händler.

Die A+A 2009 erlebte so viele Besucher wie noch nie, und das obwohl es im Vorfeld viele Kritiker wegen des sehr späten Termins Anfang November gegeben hatte. Auch deshalb hatten einige Hersteller ihre Teilnahme abgesagt, was das Fachpublikum aber nicht davon abhielt, die nach wie vor weltweit wichtigste Fachmesse ihrer Art zu besuchen. 55.800 Fachbesucher (2007: 55.200) kamen nach Düsseldorf, um sich bei den 1.541 Ausstellern aus 62 Nationen über die neuesten Trends in den Bereichen des Arbeitsschutzes, der betrieblichen Gesundheitsförderung und des Sicherheitsmanagements im Betrieb zu informieren. Nahezu jeder vierte Besucher reiste aus dem Ausland an.

„Auch unter konjunkturell schwierigen Vorzeichen investieren die Unternehmen in die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter“, so lautete das Resümé, das der Veranstalter aus dem Verlauf und dem hohen Aussteller- und Besucherzuspruch zog.

Den Erfolg der A+A führt der Vorsitzende des A+A-Beirates *Gerd Zeisler* neben dem speziellen Veranstaltungsangebot auch auf ein insgesamt gesteigertes Sicherheitsinteresse zurück: „Das Sicherheitsbedürfnis ist weltweit zu einem Thema für die Allgemeinheit geworden. Die Angst etwa vor den Folgen von Naturkatastrophen oder Anschlägen sowie vor den Auswirkungen von Pandemien beschäftigt nicht nur die Gesundheitsorganisationen weltweit, son-

dern auch das Management multinational operierender Unternehmen.“

Unter den Ausstellern waren auch diesmal wieder die Technischen Händler zahlreich vertreten. Einige unter Ihnen arbeiten seit viel Jahren eng zusammen und nutzen die Gelegenheit der A+A, ihr Kooperationsmodell in den Blickpunkt der interessierten Fachöffentlichkeit zu rücken. So z.B. der Zusammenschluss Kompetenz4, in der die vier Technischen Händler Rala, Schloemer, Sahlberg und Jesse auf dem Gebiet PSA kooperieren. An dem zweigeschossigen Messestand der vier Technischen Händler war die meiste Zeit reger Betrieb, so dass etwa die Schloemer-Kundenberater vier Tage in Folge „kaum Zeit zum Luft holen“ bekamen. Sogar am traditionell schwachen Freitag konnten auch bei Rala „noch wichtige Kontakte geknüpft bzw. vertieft werden“. Neun Händler fanden sich am Gemeinschaftsstand der Assi TecLog AG in Halle 3 zusammen. Auch dort bestimmte reger Andrang das Bild, genauso wie bei der erstmals bei der vertretenen, 2009 gegründeten Kompass-Gruppe. Voller Enthusiasmus waren die acht auf Initiative der Nordwest

Handel AG kooperierenden Händler nach Düsseldorf gekommen. „Wir als Kompass-Gruppe haben uns hervorragend auf der A+A präsentiert“, ist *Philipp Mitzscherlich*, von Niemann-Laes überzeugt. „So konnten wir zahlreiche Interessen-

ten auf uns aufmerksam machen und viele gute Fachgespräche führen.“

Trendbarometer für innovative Produkte

Die Aussteller präsentierten im Rahmen der A+A-Fachmesse die gesamte Bandbreite an Produkten und Services für den persönlichen Schutz und die Realisation störungsfreier, gesunderhaltender Betriebsabläufe.

Die nächste A+A findet in Düsseldorf vom 18. bis 21. Oktober 2011 statt.

Kopfschutz

Rahmenlose Vollmaske wiegt nur 360 g

Nur 360 g wiegt eine Vollmaske, bei der mit rahmenloser Konstruktion und integrierten Bauteilen das Gewicht verringert werden konnte. Darüber hinaus hat sie eine Panorama-Scheibe, die erweiterten Peripherie-Sichtbereich bietet.

Klare Formen und leicht zugängliche Teile vereinfachen die Wartung und Reinigung der Maske. Die Teile, die mit der Haut in Berührung kommen, lassen sich schnell und problemlos abwischen. Eine extra große Einstiegsöffnung und eine formstabile Kopfbebänderung erleichtern das Aufsetzen; die Ein-Finger Öffnung der Bebänderung lässt auch das Absetzen zum Kinderspiel werden.

Die Panoramascheibe aus beschichtetem Polycarbonat bietet ein ausgezeichnetes Sichtfeld. Transparente Seitenteile in Verbindung mit der



Leichte Maske mit großem Sichtfeld



Einkaufsziele in allen Himmelsrichtungen: der „Händlerbaum“ bei Dräger Safety

günstigen Positionierung der Kartuschen optimieren die Peripherie-Sicht.

In der Serie „9000“ kommt das patentierte „Easy-Lock“ Filtersystem zum Einsatz. Ganz ohne Adapter, Kappen oder Zusatzringe lassen sich Gas und Partikelfilter variabel kombinieren. Lagerhaltung sowie Zusammenbau und Handhabung werden erheblich vereinfacht.

Moldex-Metric AG & Co. KG, Walddorfhäslach, Fax +49 7127 8101-48, info@moldex-europe.com, www.moldex-europe.com

Verbesserter Schutz und höherer Komfort

Dräger hat seine Atemschutzmaske „X-plore 1300“ überarbeitet. Sie lässt sich jetzt leichter anlegen, angenehmer tragen und bietet eine höhere Filterleistung. Anwender tragen Atemschutz häufig über mehrere Stunden. Daher ist es wichtig, dass die Maske ihren Träger nicht unnötig belastet. Sie soll bequem sitzen und einen möglichst geringen Atemwiderstand bieten. Mit der Rundum-Bebänderung „VarioFlex“ lässt sich die verbesserte Maske individuell an die Kopfform des Trägers anpassen. Dieser kann sie

leicht anlegen und variabel einstellen. Außerdem verringert ihr optionales verfügbares Ventil „CoolMax“ den Atemwiderstand signifikant.

Der Maskenkörper ist vorgeformt und innen verstärkt. Dies verleiht der Maske auch bei längerem Gebrauch eine hohe Stabilität. Optimierte Komfort-Nasenpolster und Nasenbügel erhöhen den Dichtsitz und verhindern, dass Partikel seitlich eintreten. Vor Partikeln in der eingeatmeten Luft schützt das verwendete Filtermaterial „CoolSafe“.

Die „X-plore 1300“ ist in den drei Schutzklassen FFP1, FFP2 und FFP3 erhältlich. Das Maskenventil und der Nasenbügel sind der jeweiligen Klasse entsprechend farblich codiert und helfen, die richtige Maske schnell zu identifizieren.

Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, Fax +49 451 882-2080, www.draeger.com

Augenspülflasche für schnelle Hilfe

Mit der Augenspülflasche „Duo“ soll ein größtmöglicher Sicherheitsstandard für die Erste-Hilfe erreicht werden, denn mit ihr können gleichzeitig beide Augen mit einem weichen und



Augenspülflasche behandelt beide Augen gleichzeitig

gleichmäßigen Strahl gespült werden. Das spart im Ernstfall wertvolle Zeit. Außerdem unterstützt ein patentierter Augenaufsatz das Offenhalten der Augenlider. Während des Spülvorgangs wird die Flüssigkeit von den Augen weggeleitet.

Bei einer Vielzahl von Augenunfällen sind beide Augen betroffen. Schmutz und Schadstoffe können dabei innerhalb von wenigen Sekunden tiefer in das Augengewebe eindringen und weitergehende Schäden verursachen. Das schnelle Auswaschen beider Augen kann Folgeschäden vermeiden.

Plum Deutschland GmbH, Cuxhaven, Fax +49 4721 681802, E-Mail: info@plum-deutschland.de, www.plum-deutschland.de

Hand- und Hautschutz

Handschuh schützt in öliger Umgebung

Nach der Übernahme von Best Manufacturing durch Showa Glove vor zwei Jahren sind nunmehr beide Unternehmen zur Showa Best Glove verschmolzen worden. In Düsseldorf zeigte der japanische Anbieter Neuheiten und Weiterentwicklungen. So beispielsweise das Modell „3777 Nitrile Foam Grip FC“, einen Handschuh, der neben einer kompletten Nitrilbeschichtung eine zusätzliche Nitrilschaumschicht an der Handinnenfläche und an den Fingerspitzen aufweist. Mit ihm wurde ein weiteres Produkt für die Anwendung in öliger Umgebungen entwickelt. Laut Hersteller schneidet der Handschuh in den Punkten Griffsicherheit, und Abriebfestigkeit (gemäß EN 388 Stufe 4) besser als alle ande-





ren Wettbewerbsprodukte ab. Das robuste Nitrilträgergewebe schützt die Haut vor Flüssigkeiten, insbesondere Öl, und gewährleistet die für schwierige Präzisionsarbeiten erforderliche Bewegungsfreiheit.

Showa Best Glove, Paris la Défense Cedex, Frankreich, Fax +33 1 55 62 14 29, E-Mail: info@showabestglove.eu

Schnittschutz Level 5

Aus Polyamid, Glasfasern und HPPE-Fasern bestehen die Schnittschutzhandschuhe „NevoCut 923“ und „NevoCut 927“. Beide Varianten haben eine sehr hohe Schnittfestigkeit (Level 5). Sie weisen gutes Tastempfinden auf, sind beidseitig tragbar und lassen sich waschen. Guter Tragekomfort und hervorragende Feinfühligkeit runden die guten Eigenschaften ab. Der „NevoCut 923“ ist in leichterer Strickart (14 gg) hergestellt und in den Größen 7 bis 10 lieferbar. In mittlerer Strickart (10 gg) gefertigt ist der „NevoCut 927“, den es in den ist in den Größen 8 bis 10 gibt.

Beide Typen sind Schutzhandschuhe der Kategorie II und weisen den Level 3540 nach EN 388 auf. Sie werden bei Montagetätigkeiten mit starker Schnittgefährdung, bei Arbeiten mit Skalpellern oder Rakelmessern, in Druckereien, in der Glasindustrie und der Papierindustrie eingesetzt.

KCL GmbH, Eichenzell, Fax +49 6659 87-155, E-Mail: vertrieb@kcl.de, www.kcl.de

Kälteschutz bis -196 °C

Schutz vor tiefkalten Medien, Trockeneis und Gefrierprodukten bis -196 °C bietet der Schutzhandschuh „Cryoshield“. Es handelt sich dabei um ein flüssigkeitsdichtes dreidimensionales Air-Isolation-Sandwich-System mit flüssigkeitsdicht versiegelten Nähten.

Es stehen zwei Varianten zur Wahl. Bei der einen besteht das Obermaterial aus schwarzem Polyester-Trägerge-



Bildquelle: Nordwest Handel

Bei der Premiere auf der A+A gleich gut besucht: der Stand der Kompass-Gruppe von Nordwest

webe beschichtet mit „Rippstop-PU“ ; diese Handschuhe sind robust und flüssigkeitsdicht, schmutzabweisend und ableitfähig nach EN 1149-1 (zurzeit in Prüfung). Bei der anderen ist das Obermaterial marineblaue „Nomex“-Viskose (Diagonalköper 265 g/m²) mit Funktionsmembrane. Als Isolierung dienen mehrlagige atmungsaktive Funktionsmembranen in Kombination mit Polymerschäum-Zwischenlagen im Sandwich-Prinzip. Das bewirkt hohe Isolation auch bei geringer Materialstärke. Das Innenfutter ist ein glattes atmungsaktives „Nomex“-Viskose-Gewebe (165 g/m²) ableitfähig nach EN 1149-1 (zurzeit in Prüfung), entsprechend Öko-Tex Standard 100, frei von Allergie auslösenden Stoffen. Kräftiges, weiches hydrophobiertes Rindnappa-Vollleder (schwarz, glatt, 1,4 mm dick) wird für die Innenhand und den Knöchelschutz verwendet. Es ist wasserabweisend, kältefest und auch bei Nässe und auf glattem Metall griffig.



Das 5-Finger-Design ist dreidimensional gearbeitet, geschichtet und anatomisch vorgekrümmt mit eingesetztem zweiteiligem Daumen mit Daumenbeugenverstärkung. Der Handschuh ist bei Kälte durchdringung oder anderen Gefahren leicht von der Hand zu schleudern. Die Stulpe ist größenabhängig zwischen 350 und 400 mm lang und hat einen Klettverschlussriegel zum engen Schließen.

Die Schutzhandschuhe sind kälteflexibel bis mindestens - 30° C. Die Temperaturbeständigkeit der „Rippstop-PU“-Version geht von - 196 bis + 120 °C, die der „Nomex“-Version von - 196 bis + 380 °C (Pyrolyse-Beginn). Als wei-

tere Kennzeichen nennt der Hersteller gute UV- und Ozonbeständigkeit, gute Fingerbeweglichkeit und ausreichende Sensibilität für den Träger.

GM GmbH, München, E-Mail: h.hoermann@gm-gmbh.de, www.gm-gmbh.de

Antimikrobielle GS Handschuhe

GS Handschuhe (geprüfte Sicherheit), die ein Innenfutter mit antimikrobieller Wirkung haben, stellte die August Penkert GmbH Anlässlich der A+A 2009 vor. Somit ist die Modellreihe besonders hautfreundlich. Das „trevira-Bioactive“-Innenfutter schützt die Hände vor Bakterien und die Handschuhe beim Tragen vor Geruchsbildung durch den täglichen Gebrauch.

Der hohe Qualitätsanspruch der GS Schutzhandschuhs wurde durch den TÜV Rheinland geprüft und das Produkt als eines der besten seiner Klasse mit dem GS-Gütesiegel (geprüfte Sicherheit) ausgezeichnet. Die besonders hautfreundlichen und schadstoffgeprüften GS Handschuhe entsprechen zu dem den Europäischen Normen: EN 420, EN 388, EN 12477 (nur bei GS 1000).

August Penkert GmbH, Mülheim an der Ruhr, Fax +49 208 41969-22, E-Mail: mail@penkert.com, www.penkert.com

Berufs- & Schutzbekleidung

Komfortabler Schutzanzug

Meilensteine in Bezug auf die Bewegungsfreiheit und den Tragekomfort setzt nach Meinung des Herstellers der atmungsaktive, partikeldichte und begrenzt sprühdichte Schutzanzug „Kleenguard A25“. Das graue Stretch-Material an Armen und im Rü-



Diverse Ausstattungsdetails fördern Sicherheit und Komfort der Arbeitsschutzkleidung

ckenbereich bietet perfekten Sitz und gute Passform auch bei Bewegung. Zusammen mit der elastischen Kapuze sowie den Arm- und Beinabschlüssen ermöglichte der Schutzanzug einen bislang nicht bekannten Tragekomfort. Der vielseitig verwendbare Schutzanzug entspricht CE Kat. III, Typ 5 / 6, und bietet daher Schutz gegen Stäube, Fasern und Chemikalienspritzer beim Einsatz in Fertigung und Wartung.

Kimberly-Clark Professional, Koblenz-Rheinhafen, Fax +49 261 9227-488, E-Mail afhde@kcc.com, www.kcprofessional.com/de/

Workwear mit pffiffigen Details

Mit „Dynamic Dress“ will Kübler die nächste Ära bei Arbeitskleidung aus Baumwolle einläuten. Dabei werden Gewebeoptik und Farbzusammenstellung sowie funktionale Details, die in erster Linie das Wohlbefinden des Trägers steigern, hervorgehoben. Arbeitsjacke, Bund- und Latzhose sind aus 300 g/m² schwerer Baumwolle in „Broken-Twill“-Bindung gefertigt. Durch diese Bindungsart entsteht eine dichte, glatte, robuste und schmutzabweisende Oberfläche mit angenehmer Haptik. Ihren ganz besonderen Look erhält die Kollektion durch Bicolor-Kontrasteinsätze, welche die jeweilige Grundfarbe Anthrazit, Kornblumenblau oder Mittelrot in einem fein nuancierten Farbton aufnehmen. Der sportliche Schnitt und die dynamisch-ergonomische Linieneführung in Verbindung mit der vorverlegten Seitennaht an Bund- und Latzhose sichern viel Bewegungsfreiheit und ein zeitgemäßes Erscheinungsbild.

In die rechte Brusttasche ist ein „Handylift“ in Form eines elastischen Kofferbändes integriert, welches das Handy beim Hochklappen der Patte

nach oben bewegt und auf diese Weise einen leichten Zugriff gewährt. Die linke Brusttasche ist doppelt ausgeführt. Die untere Tasche mit Faltenboden erlaubt Aufmaßblock, Taschenlampe und ähnliches zu verstauen, die obere lässt sich mittels Drücker aufklappen, was für die Veredlung, wie das Einsticken von Firmenlogos, ein Vorteil ist. Neben aufgesetzten Seiten-, Cargo- und Meterstbeltaschen sind Bund- und Latzhose mit Knietaschen ausgestattet. Diese befinden sich in der Zertifizierung nach der neuen Knieschutznorm DIN EN 14404.

Paul H. Kübler Bekleidungswerk GmbH, Plüderhausen, Fax +49 7181 8003-31, E-Mail: info@kuebler.eu, www.kuebler.eu

Gewebe mit intelligenter Membrane

Mit der „c_change“-Membrane kommt eine Membran-Generation in die funktionale Arbeitswelt. Sie reagiert, ähnlich wie ein Tannenzapfen, auf wechselnde Temperaturen. Sobald durch höhere Umgebungstemperatur, Aktivität oder Körperwärme mehr Feuchtigkeit entsteht, die abtransportiert werden muss, wird sie aktiv. Die flexible Polymerstruktur der hydrophilen Membrane verändert sich und lässt so Wasserdampf rasch nach außen entweichen. Sobald der Körper weniger Wärmeenergie und damit Feuchtigkeit produziert, geht die Polymerstruktur in die Ausgangsposition zurück. Auf diese Weise passt sich die Wasserdampfdurchlässigkeit flexibel an und sorgt für ein optimales Klima in Körpernähe.

Auf der A+A wurden wasser- und winddichte Jacken- und Hosenstoffe in den



Ähnlich einem Tannenzapfen reagiert eine Membran im Gewebe der Arbeitsschutzkleidung auf Veränderungen von Temperatur und regelt so die Wasserdampfdurchlässigkeit

gängigen Warnschutzfarben (EN 471) gezeigt. Die bionische „c_change Membrane“ liegt in Bezug auf Atmungsaktivität und Wasserdichtheit deutlich über den Anforderungen der höchsten Klasse der EN-343-Norm.

Schoeller Textil AG, Sevelen, Schweiz, Fax +41 81 7860810, info@schoeller-works.com, www.schoeller-works.com

Multifunktionskleidung nach neuen Normen zertifiziert

Als „safe & more“ werden die gängigsten Modelle der Multifunktionskleidung „gammatex FA 3000 Plus“ und „Lamigard FA 4000 Plus“ angeboten, die schon nach neuesten Normen EN ISO 14116, EN ISO 11612, EN ISO 11611 und EN 61482 Kl2 sowie nach wie vor gemäß EN 343 und EN 471 geprüft und zertifiziert sind. Die neuen Normen bedeuten strengere sicherheitstechnische Anforderungen. Deshalb werden vom Anbieter die Modelle der Plus-Serie zur Information für den Träger zusätzlich besonders gekennzeichnet. Neben einem speziellen „safe & more“-Ticket + Label weisen die betreffenden Jacken auf den Patten der Seitentaschen ein gut zu erkennendes Dreieck in Kontrastfarbe auf. Benutzer, die bereits Wetter- und Warnjacken mit dem neuen Standard einsetzen wollen, sollten auf diese Merkmale besonders achten.

Kind Arbeitssicherheit GmbH, Großburgwedel, Fax +49 5139 8994-20, E-Mail: info@kind-arbeitssicherheit.de, www.kind-arbeitssicherheit.de

Fußschutz

Umknickschutz mit neuer Technik

„Fusion S3“ heißt das neueste Modell der Sicherheitsschuhserie „Biomex Protection“. Für den hochwertigen Schnürstiefel wurde der besondere Umknickschutz der Serie jetzt verbessert: Eine Manschette erhöht die Stabilität des Sprunggelenks und gibt ihm gleichzeitig mehr Beweglichkeit beim Gehen. Zudem ist die spezielle Gummi-Laufsohle besonders gegen Hitze, Öle und Kraftstoffe beständig und bietet zuverlässigen Halt auf nahezu jedem Untergrund. Die biomechanische Kunststoff-Manschette der





Bildquelle: Rene Tillmann / Messe Duesseldorf

Schuhserie umschließt Ferse und Fußgelenk und stabilisiert auf diese Weise das Sprunggelenk. Für die jetzt vorgestellte Generation wurde die Technologie weiterentwickelt. Bisher wurde die bewegliche Schaftmanschette des Systems mit einer Fersenkappe von außen am Sicherheitsschuh befestigt. Dank einer besonderen Steigbügeltechnik ist die Kunststoff-Manschette nun fest in die Zwischensohle eingearbeitet. Durch die direkte Verbindung mit dem Schuh bietet die Schaftmanschette daher bei der gleichzeitigen Einwirkung von Druck und Zugkräften bessere Stabilität. Durch die Verwendung eines besonderen Kunststoffs ist die Schaftmanschette zudem leichter und flexibler als bei Vorgängermodellen.



Elten GmbH, Uedem, Fax + 49 2825-8075, Email: service@elten.com www.elten.com

Sichere und komfortable Stiefel

Das Arbeitsstiefel-Modell „Steplite X“ wurde gegenüber dem Vorgängermodell „Bekina PU“ in mehreren Eigenschaften verbessert. So sorgt eine höhere Stahlkappe für mehr Sicherheit und die breitere Passform für höheren Tragekomfort. Das geänderte Sohlenprofil verbessert die Rutschfestigkeit. Es gelten weiter die besonderen Eigenschaften – federleicht, thermisch isolierend und lange haltbar.



Bekina NV, Kluisbergen, Fax+ 32 55 38 86 19, E-Mail: info@bekina.be, www.bekina.be

Nitrilsohle für hohe Rutschhemmung

Die Otter Schutz GmbH hat mit der Produktgruppe „Premium Protect“ Sicherheitsschuhe vorgestellt, die über eine neu entwickelte Sohlenform verfügen. Bestehend aus einer PU-Zwischensohle und einer Nitril-Laufsohle erreichen die Schuhsohlen hohe Rutschhemmungswerte, die deutlich über den von der EN ISO 13287 geforderten Werten liegen. Dies wird zum einen durch die Materialeigenschaften von Nitril erreicht. Darüber hinaus hat die Profilgestaltung der neuen Sohle einen signifikanten Einfluss auf die Rutschhemmung. Das selbst reinigende Profil ist sehr feingliedrig aufgebaut und erhöht durch die Vielzahl der Profilblöcke und Zwischenräume den Grip. Die Anordnung der Profilelemente ist auf die Lauf- und Abrollbewegung ausgerichtet. Die Laufsohle ist im Fersen- und Vorfußbereich abgerundet und unterstützt so zusätzlich den Abrollkomfort.

Weiteres Element des Schuhkonzeptes ist ein modular aufgebautes Einlegesohlensystem des renommierten Herstellers „Ortholite“, das die Modifizierung des Schuhinnenraums in drei Stufen ermöglicht. So wird eine individuelle Passformgestaltung unterstützt und der Tragekomfort und die Trageakzeptanz des Sicherheitsschuhs optimiert. Als weiteres Komfort- und Sicherheitsmerkmal sind die Artikel mit einer TPU-Verstärkung im Fersenbereich ausgestattet. Dieses Element bietet dem Schuhträger zusätzlichen Halt und Schutz in diesem sensiblen Fußbereich. Atmungsaktive und innovative Ober- und Futtermaterialien runden das Konzept ab.

Otter Schutz GmbH, Mülheim an der Ruhr, Fax +49 208 452-185, www.otter-schutz.de

Carbon gegen Schweiß

Die Uvex Safety Group setzt auf ein Produktsystem mit Carbon-Technologie. „Carbon ist aktuell einer der innovativsten, leistungsfähigsten und vielseitigsten Werkstoffe“, erklärt Frank Seuling, CEO der Uvex Safety Group. „Es steht insbesondere für geringes Gewicht bei gleichzeitig extrem hoher Belastbarkeit und ist somit ein idealer Werkstoff für die anspruchsvollen Anforderungen im Arbeitsschutz.“ Als ein großer Vorteil von Carbon gilt seine geringe Ermüdungsneigung. Der Sicherheitsschuh „uvex motion carbon“ zeichnet sich neben seinem modernen Design vor allem durch seine besonderen Funktionen aus. Die Einarbeitung des adsorptiven Materials „Saratech“ im Schaft sorgt für optimale, dauerhafte Reduktion störender Gerüche. Die adsorbierenden Carbon-Perlen sind untrennbar in die Innenfutterkonstruktion eingebettet, verfügen über eine großflächige Porenstruktur und können damit eine Vielzahl an Geruchsmolekülen aufnehmen. Ein Schuh verfügt somit über eine Fläche von 10.000 m² zur Aufnahme von Geruchsstoffen. Die Perlen sind außerdem sehr stabil und abriebbeständig, so dass ihre adsorbierende Wirkung dauerhaft erhalten bleibt. Hoher Tragekomfort wird zudem durch das „uvex climazone“-Klimamanagement erreicht, das durch hohe Atmungsaktivität und einen optimalen Feuchtigkeitstransport das natürliche Schwitzen beim Tragen des uvex motion carbon vermindert.

Uvex Safety Group GmbH & Co. KG, Fürth, Fax +49 800 6644-892, www.uvex-safety.de